

krumme) auch in der perspektivischen Darstellung unter einander geometrisch parallel verbleiben §. 9.

Ist daher  $b$  der Schlagschatten des Widerlagspunktes  $B$  auf der zur Bildebene parallelen Nischenwand, so wird die durch den Punkt  $b$  zum Durchmesser  $BF$  geometrisch parallel gezogene Linie  $bx$  als Schlagschatten des letzteren gelten, und im Durchschnitte  $M'$  des Strales  $MS$  mit  $bx$  der Mittelpunkt des zu  $BPW$  parallelen Schattenkreises  $bNx$  sein, von welchem nur das Stück  $bN$  auf die genannte Nischenwand fällt.

§. 98. Schatten einer cylindrischen, mit dem vierten Theile eines Kugelgewölbes geschlossenen Nische, und einer vertikal stehenden cylindrischen Fläche, welche betrachtet werden mag als die Wandung eines in der Horizontalebene  $E^s E^v$  der Nische angelegten Bassins. *Fig. 11. Taf. VI.*

1. Schatten der Nische. Dieser wird begrenzt a) von der Schattenlinie der Kante  $RB$  auf der cylindrischen Fläche, b) von der Schattenlinie des Randbogens  $BCW$  auf derselben Fläche, c) von der Schattenlinie des Randbogens auf der Kugelfläche.

a.) Schatten der Kante  $RB$  auf der cylindrischen Nischenwand. Die durch die Kante  $RB$  geführte Lichtebene schneidet die horizontale Bodenfläche in der Linie  $Rb'$  und den Cylinder in  $b'b$ , somit die gebrochene Linie  $Rb'b$  die Schattengrenze der Kante  $RB$  (wie bei §. 90).

b.) Schatten des Randbogens  $BCW$  auf der cylindrischen Nischenwand  $RBFK$ .

Die Linie  $BF$  ist der Durchmesser des vertikalen Halbkreises  $BMF$ , sowie des horizontalen Halbkreises  $Bc'F$ , in welchem die cylindrische Nischenwand das Kugelgewölbe berührt.

Der durch den Bogen  $BCW$  geführte Stralencylinder wird die cylindrische wie auch die Kugelfläche nach einer